

## **Spritzend im Zeichen des Drachens**

**Das Wochenende stand am Bielersee ganz im Zeichen des Drachens. Elf Teams paddelten am Drachenbootrennen bei der Neptunwiese um die Wette.**



Nid. Bei strahlendem Wetter am Samstagmorgen ist die Neptunwiese von etlichen Drachensportlern und Neugierigen bevölkert. Einige Zelte, eine Bar und Sonnenschirme prägen das Bild. Da und dort sind Teams auszumachen, die sich phantasievoll verkleidet haben. Die Stimmung ist ausgelassen, einige Sportler räkeln sich auf Badetüchern. «Der Ort hier ist ideal für einen solchen Anlass», sagt Daniel Schmid vom Organisationskomitee. «Es ist ein geschlossener Platz, und er bietet somit ideale Voraussetzungen für einen familiären Rahmen. Teams, die bereits in Eglisau mitmachten, finden Biel als Austragungsort viel geeigneter.»

## **Weniger als erwartet**

Im Gegensatz zu Eglisau, wo Drachenbootrennen seit 16 Jahren durchgeführt werden, steckt das Projekt in Biel noch in den Kinderschuhen. «Unser Ziel ist es, längerfristig bis zu 50 Teams zu haben. Dieses Wochenende hatten wir 14 Anmeldungen, weshalb wir zuversichtlich waren, die zwölf Teams vom letzten Jahr zu übertreffen», sagt Felix Meier vom OK. «Doch zwei Teams sind nicht erschienen und in zwei anderen hatte es zu wenig Leute, so dass sie sich zusammengetan haben. Daher sind wir schon etwas enttäuscht.» Elf Teams zu rund 20 Leuten, das sind ungefähr 220 Teilnehmende. Die Veranstalter hatten mit etwa 300 Personen gerechnet. In Eglisau nehmen jeweils 50 bis 60 Teams mit rund 3000 Leuten teil. «Doch obwohl weniger Teams als im Vorjahr teilnehmen, hat es offenbar mehr Leute auf der Neptunwiese.»

Schmid hofft nun auf Mund-zu-Mund-Propaganda in Biel. «Mit den Teams Chez Rüfi Seelanders und Bar Rotonde von der Stadthaus AG sind bekannte Namen aus der Region vertreten. Uns bringt es mehr, in diesem Zusammenhang genannt zu werden als wie letztes Jahr teure Inserate zu schalten», erklärt Schmid. Damit der Anlass selbsttragend wird, braucht es rund 25 Teams. Da die anderen Dragonboat Cups in der Schweiz so erfolgreich sind, können sie den Anlass in Biel querfinanzieren. «Wir brauchen nur Geduld, den Anlass hier wachsen zu lassen», zeigt sich Daniel Schmid zuversichtlich.

## **Spass steht im Vordergrund**

Das Team «Bar Rotonde» von Leonardo Stoppa ist dieses Jahr zum ersten Mal dabei. Da die Stadthaus AG an diesem Anlass mithilft und die Feier vom Samstagabend ausrichtet, war es klar, dass sie auch eine Mannschaft stellen würden: «Wir wissen seit April, dass wir mitmachen werden. Auch schlechtes Wetter hätte uns nicht davon abhalten können», sagt Stoppa. Das Team besteht aus Mitarbeitern der Bar und Freunden der Rotonde. «Unser Ziel ist es, einen Lauf zu gewinnen. Aber wir werden nicht weinen, wenn wir verlieren. Wir sind vor allem hier, um uns zu amüsieren und ein fröhliches Wochenende zu verbringen.»

Jedes Team hat fünf Vorläufe zu absolvieren, drei am Samstag und zwei am Sonntag. Die vier schnellsten Teams treten dann in den Halbfinals gegeneinander an. Obwohl sich meist zwei Boote duellieren, fahren die Boote auf einer 300 Meter langen Strecke auf Zeit.

**Ranglisten:** Fun Mixed (mind. 8 Frauen): 1. Chez Rüfi Seelanders (1:23:10); 2. Dream Team SSC Eglisau (1:26:10); 3. Dini Muäter (1:28:30:); 4. Bar Rotonde (1:28:76:). Fun Open (Teamzusammensetzung offen): 1. Kanu Club Biel-Magglingen (1:25:07:); 2. London Patriots Lions City (1:35:19).